

war eben auf dem Berge, der sich zwischen Rodingen und Saulnes hinzieht. Vermuthend, daß der junge Mann die Nacht durchschwärmt habe, sagte die Alte: „Tu viens du rabat!“ — „Et toi du sabbat!“ reimte der Bursche. Das heißt: „Du kommst von der Treibjagd“; „und du vom Hexentanz“. „Très-bien, entgegnete die Alte, pense à ce mot.“ Schon in der folgenden Nacht kam die Alte mit noch einigen ihrer Gefährtinnen, drangen, als der Jüngling bereits in tiefem Schlafe lag, in dessen Schlafzimmer und zogen ihn zur Strafe durch die Ritzen der Zimmerdecke. So mußte der Arme für das einzige Wort eines kläglichen Todes sterben.

P. H u m m e r, Lehrer.

Der Reisseltfels bei Ghnen.

Einige Hundert Meter vom Dorfe Ghnen entfernt, steht in der Mitte des Abhanges der „Reisseltkopp“ ein isolirter Fels von etlichen Metern Höhe und etwa anderthalben Meter ins Gevierte messend. Wenn am Charfreitag mit beiden Glocken zum Mittag geläutet wird, so dreht sich dieser Fels dreimal im Kreise um.

N. B. Da Hr. Dela Fontaine in seinen Luxemburger Sagen einen tanzenden Birnbaum bei Ahn an der Mosel erwähnt, so dürfte es wohl nicht ohne Interesse sein zu erfahren, daß man in Belgien (Jeantia: Chronique des Ardennes et Woëpres) und in Spanien (St. Josephsblatt, 1872) von Felsen erzählt, die sich am Charfreitage drehen. Offenbar hängt dieser Volksglaube oder diese Tradition zusammen mit der Erzählung von den während des Todeskampfes Christi erbehten und zersprungenen Felsen. Eremit vom Titelberge.

Die verwunschene Fürstentochter.

Einst war eine wunderschöne, reiche Fürstentochter in einen großen Felsen des Müllertales verwünscht worden, d. h. sie mußte ganz abgeschlossen und einsam in demselben wohnen. Sie konnte Niemand sehen, noch von irgend Jemand gesehen werden. Doch alle Jahre einmal erschien sie in weißem Gewande; sie hatte eine Schlange im Munde, und die Schlange trug im Maule einen goldenen Ring. Wer die Prinzessin erlösen wollte, der mußte mit seinem Munde den Ring aus dem Maule der Schlange herausnehmen.

Hiervon hörte ein Ritter und hätte gar gerne die Jungfrau erlöst. Doch eben, als er mit seinem Munde den Ring herausziehen sollte, schauderte ihm vor der Schlange, so daß ihm der Muth entsank und er sein Vorhaben nicht ausführen konnte.

Nun erschien die Jungfrau nur alle sieben Jahre einmal und sie war siebenmal mehr verwünscht.

M i a l d i.

Eine Dorfgeschichte.

Von NEMO.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

III.

In der Schmiede zu X. herrscht beständig reges Leben und drei baumstarke Gesellen schwingen im Takt die gewaltigen Hämmer. Kaum war Franz drei Monate beim Schmiedenklas, als dieser gezwungen war, drei Gesellen aufzunehmen, so strömte von allen Seiten die Arbeit herzu? In der ganzen Gegend kam man mit Roß und Wagen und Pflug und Egge zu Franz, dem geschickten Schmiedemeister.

Niklas war in den letzten Wochen kränklich und konnte nichts mehr in der Werkstatt thun. Nur hie und da, wenn die Sonne recht heiß schien, ging er vor die Schmiede sitzen und schaute mit Wohlbehagen dem geschäftigen, geordneten Treiben und Walten drinnen zu. Dann und wann konnte er sich doch nicht enthalten, eine Bemerkung zu machen.